

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

31. Mai 1986: «Karussell»-Spezial: «Live aus 47m Tiefe»

Erstmals in Europa wird «Live aus 47m Tiefe» gesendet: Tauchgang zum versunkenen Dampfschiff «Jura» im Bodensee – ein «Karussell»-Spezial, mitproduziert von 3sat. Leiter des Tauchteams ist der Tauchlehrer und Unterwasserfotograf Kurt Amsler. Moderator Kurt Aeschbacher steht mit ihm während des ganzen Tauchgangs in Kontakt. Die medizinischen und physikalischen Aspekte des Tauchens erläutert Professor A.A. Bühlmann von der Universitätsklinik Zürich.

Aus dem Pressetext Fernsehen DRS/3sat:

«Schätzungsweise 250'000 begeisterte Sporttaucher einzig in der Schweiz, einige davon in der Redaktion des Vorabendmagazins 'Karussell' des Fernsehens DRS – das war der Ausgangspunkt für die Idee, das Fernsehen 'untertauchen' zu lassen.

Zwei Aspekte sind besonders wichtig:

- Das Tauchen ist eine spezielle Sportart, bei dem sich der Zuschauer normalerweise nicht unmittelbar daran beteiligen kann.
- Auf der fernsehtechnischen Seite der Übertragung gab es einige knifflige Probleme zu lösen, die für die Redaktion und die Technik eine besondere Herausforderung darstellten.

Die Voraussetzungen zu dieser Sendung mussten in monatelanger Vorbereitung zuerst geschaffen werden. Angefangen hat dies bei der Suche nach einem Spezialgehäuse für die ENG-Kamera, ferner musste eine Kommunikationsmöglichkeit der Taucher unter sich, wie auch zum Übertragungsteam geschaffen werden.

Daneben war nicht nur ein geeigneter See für dieses Tauchabenteuer zu finden, sondern auch ein möglichst faszinierendes Ziel dieser Reise unter Wasser. Da kam dem 'Karussell' der Bodenseedampfer 'Jura' nur gelegen: Seit Februar 1864 liegt er im Schlick des Bodensees, auf 47 Meter Tiefe, unweit vom Ufer bei Bottighofen (TG). Gesunken ist das Schiff, vier Minuten nachdem sich im dichten Nebel der Bug der 'Stadt Zürich' in die Seite der 'Jura' bohrte. Ein Matrose ertrank, die Passagiere konnten sich retten. Seitdem liegt der Raddampfer auf Grund – 100 Jahre unentdeckt. 1964 stiess der Sporttaucher Hans Gerber aus Kreuzlingen zufälligerweise auf das verwitterte Wrack.»